

Das große Bekenntnis

- **Christus, unser Fels**

Ps 27,5-6 Er bietet mir Schutz in schwerer Zeit und versteckt mich in seinem Zelt. Er stellt mich **auf einen hohen Felsen**, unerreichbar für meine Feinde rings umher. In seinem Tempel will ich Opfer bringen, und die Posaunen sollen blasen; dankbar will ich für den Herrn singen und auf der Harfe spielen.

Ps 61,2-3 Höre, o Gott, mein Schreien, merke auf mein Gebet! Vom Ende der Erde rufe ich zu dir in der Angst meines Herzens: Führe du mich **auf den Felsen**, der mir zu hoch ist!

- **Beispiele, die dir helfen**

1 Kor 10,1-5 Ich will aber nicht, meine Brüder, dass ihr außer acht lasset, dass unsre Väter alle unter der Wolke gewesen und alle durchs Meer hindurch gegangen sind. Sie wurden auch alle auf Mose getauft in der Wolke und im Meer, und sie haben alle dieselbe geistliche Speise gegessen und alle denselben geistlichen Trank getrunken; denn **sie tranken** aus **einem geistlichen Felsen, der ihnen folgte. Der Fels aber war Christus**. Aber an der Mehrzahl von ihnen **hatte Gott kein Wohlgefallen**; denn **sie wurden in der Wüste niedergestreckt**.

1 Kor 10,6 Diese Dinge aber sind zum Vorbild für uns geschehen, ...

1 Kor 10,11 Das alles, was jenen widerfuhr, ist ein Vorbild und wurde **zur Warnung** geschrieben für uns, auf welche das Ende der Zeitalter gekommen ist.

- **Christus, der Fels, der ihnen folgte**

2 Mo 17,1-4 ...da hatte das Volk kein Wasser zu trinken. Darum zankten sie mit Mose und sprachen: Gebt uns Wasser, dass wir trinken! Mose sprach zu ihnen: Was zankt ihr mit mir? Warum versucht ihr den HERRN? Als nun das Volk daselbst nach Wasser dürstete, murrten sie wider Mose und sprachen: Warum hast du uns aus Ägypten heraufgeführt, dass du uns und unsere Kinder und unser Vieh vor Durst sterben lässt? Mose schrie zum HERRN und sprach: Was soll ich mit diesem Volke tun? Es fehlt wenig, sie werden mich noch steinigen!

2 Mo 17,5-7 Der HERR sprach zu Mose: Gehe hin vor das Volk und nimm etliche Älteste von Israel mit dir und nimm den Stab, mit dem du den Fluss schlugest, in deine Hand und gehe hin. Siehe, ich will daselbst vor dir auf einem Felsen in Horeb stehen; da sollst du **den Felsen schlagen**, so wird Wasser herauslaufen, dass das Volk trinke. Mose tat also vor den Ältesten Israels. Da hieß man den Ort Massa und Meriba, wegen des Zanks der Kinder Israel, und dass sie den HERRN versucht und gesagt hatten: **Ist der HERR mitten unter uns oder nicht?**

- Die Sünde Moses – sprich zu diesem Felsen

4 Mo 20,7-11 Und der HERR redete mit Mose und sprach: Nimm den Stab und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder Aaron, und **redet mit dem Felsen** vor ihren Augen, **der wird sein Wasser geben**. So sollst du ihnen Wasser aus dem Felsen verschaffen und die Gemeinde und ihr Vieh tränken. Da holte Mose den Stab vor dem HERRN, wie er ihm gesagt hatte. Und Mose und Aaron versammelten die Gemeinde vor dem Felsen; und er sprach: Höret doch, ihr Widerspenstigen: Aus diesem Felsen **sollen wir** euch Wasser verschaffen? Und Mose hob seine Hand auf und **schlug den Felsen zweimal** mit seinem Stab. Da floss viel Wasser heraus; und die Gemeinde und ihr Vieh tranken.

4 Mo 20,12 Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron: Weil ihr **nicht auf mich vertraut habt**, um mich vor den Kindern Israel zu heiligen, **sollt ihr** diese Gemeinde **nicht in das Land bringen**, das ich ihnen geben werde!

- Christus - geopfert ein für alle mal

Hebr 9,28 ...so wird auch Christus, nachdem er sich **einmal zum Opfer** dargebracht hat, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen...

Hebr 10,10 In diesem Willen sind wir geheiligt durch die Aufopferung des Leibes Jesu Christi **ein für allemal**.

das sie geredet haben. Denn **nach deinen Worten wirst du gerechtfertigt**, und **nach deinen Worten wirst du verurteilt werden**.

Mt 12,37 An euern Worten entscheidet sich eure Zukunft. Sie sind der Maßstab, nach dem ihr freigesprochen oder verurteilt werdet.» (H.f.A.)

- **Nur ein Bekenntnis, das Rechtfertigung bringt** – Teil 2

Rom 10:13 ...denn «wer den Namen des Herrn **anrufen wird**, der soll gerettet werden».

Es ist nicht das Bekennen von Sünde, das uns neues Leben bringt. Es ist auch nicht nur das Erkennen, dass wir Sünder sind, die Erlösung brauchen, sondern es ist das Bekenntnis des Glaubens an den Herrn Jesus Christus, das uns vom Tod ins Leben bringt.

- Zwei Arten der Gerechtigkeit

Röm 10,5 Mose beschreibt nämlich die Gerechtigkeit, die durch das Gesetz kommt, also: «Der Mensch, **welcher sie tut**, wird dadurch leben.»

Röm 10,5-7 Aber die Gerechtigkeit durch den Glauben **redet so**: «Sprich nicht in deinem Herzen: Wer will in den Himmel hinaufsteigen?» - nämlich um Christus herabzuholen - oder: «wer will in den Abgrund hinuntersteigen?» - nämlich um Christus von den Toten zu holen!

Röm 10,8-10 Sondern was sagt sie? «**Das Wort ist dir nahe**, in deinem Munde und in deinem Herzen!» - nämlich **das Wort des Glaubens**, das wir predigen. Denn wenn du mit deinem Munde Jesus als den Herrn **bekennst** und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, **so wirst du gerettet**, **denn mit dem Herzen glaubt man**, um gerecht, und **mit dem Munde bekennt man**, um gerettet zu werden...

Mit dem Herzen glauben wir und mit dem Mund (unser Bekenntnis) wird die Errettung zu einer Realität in unserem Leben.

- **Habe den gleichen Geist des Glaubens**

2 Kor 4,13 Weil wir aber denselben **Geist des Glaubens haben**, gemäß dem, was geschrieben steht: «Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet», **so glauben auch wir**, darum reden wir auch...

• **Das große Bekenntnis - Teil 3**

In der ganzen Schrift sieht man das Verlangen Gottes uns Seine Wege zu zeigen. Wissend, dass Seine Wege es uns ermöglichen Seinen Segen und Seine Hilfe in unserem Leben zu erfahren.

Ps 103,7 Er hat seine Wege Mose kundgetan, den Kindern Israel seine Taten.

Gott konnte der Nation Israel nur Seine Taten zeigen, weil jemand (Mose) Seine Wege lernte und verstand.

Jes 55,8 Denn also spricht der HERR: **Meine Gedanken** sind nicht **eure Gedanken**, und **eure Wege** sind nicht **meine Wege...**

Jes 55,11 ...also **soll das Wort**, das aus meinem Munde geht, **auch sein**: es soll nicht leer zu mir zurückkehren, sondern ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es sende!

Spr 18,21 Tod und Leben steht in der Zunge Gewalt...

Mt 12,37 Ich sage euch aber, dass die Menschen am Tage des Gerichts Rechenschaft geben müssen **von jedem unnützen Wort**,

- **Mose hat seine Bestimmung verloren weil...**

4 Mo 20,12 Weil ihr **nicht auf mich vertraut habt...**

- **Das Gleiche gilt auch für uns**

Hebr 3,1 Daher, ihr heiligen Brüder, Genossen einer himmlischen Berufung, betrachtet den Apostel und Hohenpriester **unsres Bekenntnisses**, Jesus,

Das Bekenntnis, dass Jesus der Herr unseres Lebens ist, sollte unser erster Gedanke sein, in allem was wir tun oder sagen.

Hebr 3,12-14 Sehet zu, ihr Brüder, dass nicht jemand von euch ein **böses, ungläubiges Herz** habe, im Abfall begriffen von dem lebendigen Gott; **sondern ermahnet einander jeden Tag**, solange es «heute» heißt, damit nicht jemand unter euch verstockt werde durch Betrug der Sünde! **Denn** wir sind Christi Genossen geworden, **wenn wir** die anfängliche **Zuversicht** bis ans Ende festhalten,

In diesen schwierigen Tagen müssen wir einander ermutigen.

Hebr 10,23-25 Lasset uns **festhalten** am **Bekenntnis der Hoffnung**, ohne zu wanken - denn er ist treu, der die Verheißung gegeben hat -; und lasset uns **aufeinander achten**, uns gegenseitig anzuspornen zur **Liebe** und zu **guten Werken**, **indem wir** unsere **eigene Versammlung nicht verlassen**, wie etliche zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das um so viel mehr, als ihr den Tag herannahen sehet!

- **Die Sünde des “Ungläubens”.**

Hebr 3,15-19 ...solange gesagt wird: «Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so **verstocket** eure Herzen nicht, wie in der Verbitterung.» Welche wurden denn verbittert, als sie es hörten? Waren es denn nicht alle, die unter Mose aus Ägypten ausgezogen waren? Welchen zürnte er aber vierzig Jahre lang? Waren es nicht die, welche gesündigt hatten, deren Leiber in der Wüste fielen? Welchen schwur er aber, dass sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, als nur denen, die **ungehorsam gewesen waren**? Und wir sehen, dass sie nicht eingehen konnten **wegen des Unglaubens**.

Indem sie mehr auf ihre Umstände und Herausforderungen schauten als auf die Anweisungen und Verheißungen Gottes, haben sie auch die Bestimmung für ihre Generation verloren.

- **Die Notwendigkeit selbst in den Spiegel zu schauen**

Hebr 4,1-3 So lasst **uns nun fürchten**, dass nicht etwa, während doch eine Verheißung zum Eingang in seine Ruhe hinterlassen ist, jemand von euch als zu spät gekommen erscheine! **Denn auch uns** ist die gute Botschaft verkündigt worden, **gleichwie jenen**; aber das Wort der Predigt **half jenen nicht**, **weil** es durch die Hörer **nicht mit dem Glauben verbunden wurde**. Denn wir, die wir gläubig geworden sind, **gehen in die Ruhe ein**...

Das Evangelium ist „gute Nachricht“. Gott sehnt sich danach, dass wir Seine liebende Fürsorge erleben, einen Ort der Ruhe und Versorgung.
Aber wir müssen lernen, wie wir “hineinkommen” können.

4 Mo 13,32-33 Und sie brachten das Land, das sie erkundigt hatten, **in Verruf** bei den Kindern Israel (**böses Gerücht**) und sprachen: Das Land, das wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, frisst seine Einwohner, und alles Volk, **das wir darin sahen**, sind Leute von hohem Wuchs. **Wir sahen** auch Riesen daselbst, Enaks

Kinder aus dem Riesengeschlecht, und wir waren *in unsern Augen* wie Heuschrecken, und also waren wir auch *in ihren Augen*!

Was sie sahen oder wahrgenommen hatten, bestimmte ihren Mangel an Glauben in Gott und Er nannte das "Böse".

Hebr 4,10-12 ...denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ruht auch selbst von seinen Werken, gleichwie Gott von den seinigen. *So wollen wir uns denn befließen*, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand als gleiches **Beispiel des Unglaubens zu Fall komme**. **Denn das Wort Gottes** ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert...

Es gibt die Ruhe Gottes für sein Volk; ein Ort an dem wir wissen, dass Gott versorgt und führt.

Lasst uns hineingehen in die Ruhe.